

## NAP 02-223: Duplikatensammlung Bözberg-Vierlinden

### Schlussbericht für die Jahre 2005 / 2006

#### Vorgeschichte

NAP 02-223 dauerte von 2005 bis 2006 und ist das Resultat der Prüfung verschiedener Projektvarianten, u. a. einer Primärsammlung. Anlässlich einer Tagung in Baden/Dättwil im Jahr 2004 wurde der Bedarf an einer Duplikatensammlung ausgewiesen.

#### Auftrag gemäss Vertrag vom 11.01.2006

- a) Erstellung sowie langfristige Unterhaltung und Betreuung einer Obst-Duplikatensammlung auf Niederstamm, Rundkrone, in Bözberg-Vierlinden (Gemeinde Villnachern);
- b) Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten gemäss Obstkonzept durchgeführt wird;
- c) Verwendung der Sammlung als Ausbildungsinstrument sowie Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit; Der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung.

#### Projektstand

Die Duplikatensammlung auf dem Bözberg ist eingerichtet (Bäume/Unterlagen, Zaun, Ansaat; Abb. 1). Von den geplanten 400 Sorten (à je 2 Bäume) konnten jedoch per Ende Feb. 2007 trotz beträchtlichem Suchaufwand erst 227 Sorten beschafft werden (152 Apfel, 75 Birne).



**Abb. 1:** Auspflanzung der Bäume. Dez. 2006.



**Abb. 2:** Apfelsortenausstellung Okt. 2006

## Projektablauf

Die Erwartungen aufgrund der vorgängigen Abklärungen und aufgrund der Sitzung vom 7. April 2005 mit Heinz Hänni (BLW) und Hanspeter Kreis (Obstkoordinator SKEK) konnten nicht erfüllt werden: Trotz grosser Anstrengungen zur Reiserbeschaffung seitens des Forums Doracher, stehen bis heute nicht genügend Reiser für die Duplikatensammlung zur Verfügung. Im Verlauf des Projekts stiessen wir immer wieder auf Hindernisse. So war die Liste der zu vermehrenden Bäume (von NAP 02-23) nur teilweise brauchbar: Drei Viertel der 49 genannten Apfelsorten waren schon in unserer Sammlung vorhanden. Von den restlichen Sorten (Apfel und Birne) konnte nur rund die Hälfte geliefert werden, die andern waren gar nicht im Zwischenlager (Reiserasyl) vorhanden. Zum Teil klappte auch die Beschaffung von Material aus anderen Sortengärten nicht: Statt der bestellten Reiser aus der Primärsammlung Höri, lieferte Fructus Reiser aus anderen Sammlungen (nicht NAP, Herkunft/Mutterbaum nicht rückverfolgbar). Dies stellte sich aber erst im Zuge der Aufbereitung der Daten für die Nationale Datenbank heraus. Als Folge müssen diese rund ein Duzend Bäume wieder eliminiert werden.

## Vermehrungsmethode

Äpfel: Die 80 Sorten à 2 Bäume, welche 2005 in der Baumschule kopfveredelt wurden, konnten ausgepflanzt werden (Unterlage M26). Für die weiteren 220 Sorten wurden Schneiderapfel als Stammbildner auf M26 veredelt und ausgepflanzt; die definitive Veredlung erfolgt bei Eintreffen der Reiser.

Birnen: Für die Birnbäume wurden Conférence auf Quitten zwischenveredelt und ausgepflanzt.

## Aufwand

Aufgrund der Verzögerung bei der Sortenbeschaffung wurden Fr. 10'000.- von den budgetierten Fr. 68'050.- für die weiteren Arbeiten im Jahr 2007 zurückgestellt. Fr. 58'050.- wurden im Jahr 2006 ausgeschöpft (vgl. Schlussabrechnung vom Feb. 2007).

Für Reisersuche, Veredlung und Etikettierung im 2007 wurde ein Teil der zurückgestellten Fr. 10'000.- bereits aufgewendet. Ob das restliche Budget für die Integration der zurzeit noch fehlenden Sorten in unsere Sammlung ausreicht, hängt vom Aufwand bei der Reisersuche ab.

## Nachfolgeprojekt 03-81: Unterhalt Duplikatensammlung 2007 - 2010

Die vorhandenen Bäume werden nach guter fachlicher Praxis gepflegt. Es fehlen 148 Apfelsorten und 25 Birnensorten. Der Obstkoordinator gibt bekannt, wenn weitere Sorten zur Verfügung stehen, z.B. durch Verifizierung. Ralph Bachmann (NAP 03-68) erstellt eine neue Liste der zu erhaltenden Sorten für unsere Sammlung. Die Sorten werden ergänzt, sobald Reiser verfügbar sind.

## Chronologische Darstellung der Ereignisse

2003	Erste Abklärungen für ein Projekt für eine Primärsammlung.
2004	Die Abklärungen der SKEK ergeben, dass kein Bedarf für eine Primärsammlung besteht, jedoch für eine Duplikatensammlung.
Dezember 2004	Bewilligung des Projekts Duplikatensammlung Bözberg-Vierlinden durch BLW.
Jan. 2005	Organisation von Reisern.
April 2005	Besprechung mit Heinz Hänni (BLW) und Obstkoordinator Hanspeter Kreis. Thema: Trotz grossem Aufwand stehen für die Duplikatensammlung viel zu wenige Reiser zur Verfügung. Beschluss: NAP 02-23 erstellt eine Liste von noch zu vermehrenden Bäumen. Der Projektnehmer bestellt Edelreiser in Koordination mit NAP 02-23.
Juli 2005	Von der von Sabine Gantner (NAP 02-23) erhaltenen Liste der noch zu vermehrenden Bäume haben wir fast alle Apfelsorten bereits in unserer Duplikatensammlung.
Sept. 2005	Einreichung eines überarbeiteten Projektgesuchs. Budget, Zeitplan und Sortenliste wurden aktualisiert.
Nov. 2005	Die Birnen wurden nicht zwischenveredelt. Dies entspricht nicht dem Konzept und wird nachgeholt.
Feb. 2006	Veranstaltung eines Baumschnittkurses (Öffentlichkeitsarbeit).
Frühjahr 2006	Da keine neuen Reiser organisiert werden konnten, entscheidet man sich in Absprache mit dem Obstkoordinator für die Variante Herbstpflanzung/Kopfveredlung am definitiven Standort.
Okt. 2006	Öffentlichkeitsarbeit: Sortenausstellung erstmals am Standort der Duplikatensammlung auf dem Bözberg (Abb. 2). Präsentation von über 100 Apfelsorten. Besucher konnten auch unbekannte Sorten mitbringen, welche von Experten bestimmt wurden. Die Geschmacksvielfalt wurde anhand von Degustationen von Apfelmost und Apfelwein präsentiert.
Herbst/Winter 2006	Aufstellen des Zauns um den Sortengarten.
Herbst 2006	Ansaat der Wiese.
Nov./Dez. 2006	Aufbereiten der Daten für die Nationale Datenbank. Dabei stellt sich heraus, dass die von Fructus gelieferten Reiser entgegen der Bestellung nicht aus der Primärsammlung Höri stammen. Weil ihre Herkunft nicht zurückverfolgt werden kann, müssen die 12 Bäume ausgerissen werden. Bestellung weiterer Sorten aus der Primärsammlung Höri. Fructus ist jedoch nicht bereit, Reiser abzugeben (Mail vom 19.12.2006).
Dez. 2006	Pflanzen der Bäume (Abb. 1). Per Ende Dez. 2006 umfasst die Sammlung ca. 80 Sorten Apfel und 40 Sorten Birnen (à je 2 Bäume). Für die fehlenden Sorten werden Stammbildner ausgepflanzt, welche veredelt werden, sobald die Reiser eingetroffen sind. Dieses Vorgehen gewährleistet die grösste Flexibilität in Bezug auf die Verfügbarkeit von Reisern.

- Dez. - Jan. 2007 Bestellen weiterer Reiser mit Hilfe von Sortenlisten anderer Sammlungen. Die Liste der zu erhaltenden Sorten von NAP 02-23 erweist sich als nicht korrekt: Etwa die Hälfte der gewünschten Sorten stehen nicht im „Reiserasyl“ von Meinrad Suter.
- Jan. 2007 Veranstaltung eines Baumschnittkurses (Öffentlichkeitsarbeit).
- Feb. 2007 Die telefonische Nachfrage beim Obstkoordinator ergibt, dass neu Ralph Bachmann von der Stiftung Rosenberg für die zu erhaltenden Sorten zuständig ist (Nachfolge von Sabine Gantner).
- Feb. 2007 Kontaktaufnahme mit Ralph Bachmann, Darlegung des Anliegens.
22. Feb. 2007 Ralph Bachmann hat zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen Überblick über die zu erhaltenden Sorten (Mail vom 22.2.07).
- Feb. 2007 Per Ende Feb. 2007 umfasst die Duplikatensammlung Bözberg-Vierlinden 152 Sorten Apfel und 75 Sorten Birnen.

Für das Forum Doracher:

Heiner Keller